



Vier Jahre liegt die Auftaktveranstaltung des **LIFE+ Projektes „Flusslandschaft Enns“** mit dem Spatenstich an der Salzamündung zurück. Seit dem wurden alle acht geplanten Maßnahmen umgesetzt und das Projekt neigt sich dem Ende zu. Heute stehen die beiden letzten Maßnahmen „Gersdorfer Altarm“ und „Alte Salza“ des fünfjährigen LIFE+ Projekts im Vordergrund.

Ursprünglich pendelte die Enns in weiten Schlingen von einer Talseite zur anderen. Im Zuge der Regulierungsmaßnahmen des 19. Jahrhunderts und später zwischen 1909 und 1929 wurde die große Ennsregulierung durchgeführt und dabei das Gewässer begradigt, die meisten Flussschlingen abgetrennt und die Enns somit in Ihrem Lauf verkürzt.

Im Zuge des **LIFE+ Projektes „Flusslandschaftsentwicklung Enns“** wurden zur Wiederherstellung eines dynamischen Flusssystems in den Jahren 2010 bis 2015 verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Der Gersdorfer und der Admonter Altarm wurden wieder an die Enns angebunden, der Eßlingbach und der Ardningbach wieder mit der Enns verbunden und insgesamt ca. 2,5 km der Ufer aufgeweitet und im Rahmen des Möglichen der Dynamik der Enns überlassen. Ziel dieser Maßnahmen ist die Renaturierung der Flusslandschaft mit ihren Auen und somit die Schaffung und Sicherung von Lebensräumen für Natura2000-Schutzgüter wie z.B. den Alpenkammolch, das Ukrainische Bachneunauge oder den Eisvogel. Ebenso leisten die Maßnahmen durch die Schaffung von Retentionsraum und die Verringerung der Fließgeschwindigkeiten auch einen Beitrag zum passiven Hochwasserschutz.

Der von Verlandung bedrohte Gersdorfer Altarm wurde beidseitig wieder mit der Enns verbunden. Die Anbindung erfolgte über eine Einlauf- bzw. Auslauföffnung mit Schwimmersteuerung im Hochwasserschutzdamm der Enns. Dadurch ist der Hochwasserschutz der landseitigen Grundstücke weiterhin gewährleistet. Die Fischteichanlagen wurden aufgelöst und in den neuen Verlauf integriert. Die bestehenden Strukturen wie Auwaldreste, Tümpelketten und Schilfgürtel wurden erhalten und durch strukturierte Amphibientümpel und Totholzstrukturen ergänzt.

Die Planung, Bauleitung und Bauausführung der Maßnahme Gersdorfer Altarm erfolgte durch die Baubezirksleitung Liezen. Die Baumaßnahme wurde von März bis Juni 2014 umgesetzt.

Im Bereich der alten Salzamündung wurde die Enns an beiden Uferseiten über eine Länge von ca. 200 m aufgeweitet und naturnah strukturiert. Durch die Entfernung der Steinsicherungen und die Absenkung der Ufer hat die Enns hier wieder die Möglichkeit, eine standorttypische Fluss- und Auenlandschaft zu entwickeln.

Für Amphibien wurden hier zahlreiche Tümpel neu geschaffen. Bereits vorhandene Auwaldflächen von ca. 0,5 ha sind aufgrund dieser Maßnahme wieder mit der Enns verbunden und durch die Eingliederung in das Natura2000-Netzwerk unter Schutz gestellt. Dazu kommen ca. 2,7 ha Fläche zur Entwicklung eines neuen Auwalds.

Die Planung, Bauleitung und Bauausführung der Maßnahme Alte Salza erfolgte durch die Baubezirksleitung Liezen. Die Baumaßnahme wurde von Dezember 2014 bis April 2015 umgesetzt.

Mit dem Projektbudget von insgesamt rund 2,9 Millionen Euro werden acht verschiedene Maßnahmen, die in zwei Maßnahmengruppen konzentriert sind, umgesetzt. **50 %** dieses Projektvolumens werden von der **EU kofinanziert**. Der nationale Kostenbeitrag wird zu 70% vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft übernommen. Der Rest wird zu unterschiedlichen Anteilen vom Projektträger und den Projektpartnern sowie den Kofinanziers getragen.

Weitere Informationen: www.life-enns.at

